INSIDER

Ausgabe 2024

Schülerzeitung

GYMNASIUM IN DEN FILDER BENDEN

INHALT

	Seiten
• Zehn Jahre voller Herausforderungen	2 - 5
• Die erste große Wahl	6 - 8
• Neue Kurse, neue Lehrer, neue Mitschüler	9 - 10
• Schlau durch die Schule	11 - 15
• Bücherempfehlung	16 - 21
• Zwischen Rettungswagen und Klassenzimmer	22
• Zukunft gestallten	23 -26
• Lehrerfacts	27
• Skandal um Messis Ballon d’Or	28 - 29
• Das Supertalent des Gfb's	30 - 31
• Über die Ziellinie hinaus	32 - 33
• Impressum	34 - 35

10 Jahre voller Herausforderungen - Arndt van Huet hat das GFB als Schulleiter geprägt

Seit zehn Jahren leitet Arndt van Huet schon unsere Schule. Eine Aufgabe, die ihn voll und ganz in Anspruch genommen hat und die er die letzten 10 Jahre engagiert ausfüllte. Doch wie ist er von einem Gymnasium in Geldern bis zu uns an das GFB gekommen und was erlebte er im vergangenen Jahrzehnt?
Wir alle kennen ihn, den Schulleiter unserer Schule, Arndt van Huet. In seiner Laufbahn als Schulleiter musste er schon viele Herausforderungen auf sich nehmen sowie viele komplexe Situationen meistern. Zu seinem zehnjährigen Jubiläum haben wir ihm viele spannende Fragen zu seiner Berufslaufbahn und den vergangenen Jahren gestellt.

Auf unsere erste Frage, wie es denn sei am GFB Schulleiter zu sein, antwortete er, dass ihm die Arbeit mit den Schülern, deren Eltern und dem Kollegium sehr viel Spaß mache. Es sei schon immer sein Traum gewesen, Schulleiter zu werden, insofern habe es nicht besser laufen können. Er habe darauf hingearbeitet und sei letztendlich durch seinen ehemaligen Chef auf die Schulleitung am GFB aufmerksam gemacht worden.
Neben seinem Dasein als Schulleiter liegen seine fachlichen Interessen im Unterrichten der Soziologie und der Volkswirtschaftslehre. Er erläuterte: „Ich habe besonders gerne Soziologie gemacht, das ist mein Leib- und Magenfach und ich fand die Volkswirtschaftslehre schon immer sehr interessant.“

Er berichtete uns über seine erste Begegnung mit dem Filder Benden, dass er sich die Schule im Dezember 2013 an einem Sonntag mit seiner Familie das erste Mal angesehen habe. Die Lage am angrenzenden Stadtpark fand er besonders ansprechend. In Bezug auf das Klima an unserer Schule erzählte er uns, dass ihm eine nahe Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit den Schülern, deren Eltern und dem Kollegium sehr am Herzen liegen würde. Genauso bedeutend sei für Herr van Huet eine gute gymnasiale Bildung mit vielen Angeboten von außerhalb, unter anderem Klassenfahrten, Theater, Sport oder Musik. Pointiert bedeute dies für ihn: „So, dass wir alles, was um uns als Schule herum ist, auch in die Schule hineinholen." Dies soll laut van Huet dabei helfen, die Schüler auf das richtige Leben nach der Schule vorzubereiten.

Als wir ihn nach seinem bisherigen Highlight befragten, erzählte er uns stolz von dem großartigen Ergebnis der Qualitätsanalyse, welches unsere Schule erhalten habe. Die Prüfer seien vor allem von dem großen Angebot und den vielen Möglichkeiten, die unsere Schule biete, überzeugt worden. Das gute Schulumfeld sorge für viele Neuanmeldungen, die an den Anmeldetagen eingingen. Insgesamt meldeten sich hundertfünfzig zukünftige Schülerinnen und Schüler am GFB an. Auf die Frage, warum sie sich für das GFB entschieden hätten, hätten alle sehr überlegt geantwortet. Unser Schulleiter war von diesen Gesprächen sehr begeistert. Doch als Schulleiter hat man auch mit vielen Herausforderungen zu kämpfen. Die erste Hürde, die sofort zu Beginn seiner Amtszeit am GFB überwunden werden musste, bestand darin, nach den recht häufigen Schulleiterwechseln wieder feste Struktur an der Schule, als auch im Kollegium zu schaffen. Dies sei jedoch in der Rückschau gut gelungen.

Er sei immer ein Freund von klärenden Gesprächen mit allen Beteiligten gewesen, um Probleme zu lösen, anstatt schwierige Vorfälle in der Schule mit Formalien auf unpersönlicher Ebene zu klären. Die am schwierigsten zu lösenden Situationen seien Schlägereien oder Mobbing, doch auch diesen müsse man sich als Schulleiter stellen. Für solche Fälle gebe es bestimmte Verfahren, aber auch hier verlasse er sich lieber auf persönliche Gespräche als auf Briefe. Vorher werde von ihm versucht, die grundlegenden Geschehnisse abzuklären, anschließend dürfe jeder Beteiligte aus seiner Position Stellung nehmen und es werde gemeinsam nach Lösungswegen gesucht. Langfristig sei es besser mithilfe dieses Verfahrens Einsicht zu schaffen, damit solche Situationen nicht erneut vorkämen. Als besonders herausfordernd empfand Arndt van Huet einen Fall, bei dem ein Schüler Marihuana unter seinen Mitschülern gedealt habe. Es seien zwar nur kleine Mengen gewesen, doch der Schüler wurde, als dies rauskam, sofort von der Schule verwiesen.

Eine extreme Herausforderung in den vergangenen Jahren stellten aber seiner Meinung nach die Umstände während der Corona-Krise dar. Dies sei eine Situation gewesen, die so noch nie existiert habe, und keiner habe gewusst zu Beginn damit umzugehen. Das Kollegium am GFB habe erstmal einen Weg zu finden müssen, den Unterricht weiterhin stattfinden zu lassen. Homeschooling sei bis dahin unbekannt gewesen, und jeder musste erstmal mit dieser Umstellung klarkommen. Herr van Huet ist der festen Überzeugung, dass heute anders entschieden worden wäre, denn die Corona-Krise sei eine Zeit gewesen, in der das soziale Leben sehr gelitten habe. Auch das GFB musste als Schule auf Events wie der Feier zum Schuljubiläum und ein damit verbundenes Ehemaligenfest verzichten. Zum Glück habe die Schule diese Feier mit großem Erfolg und um die 3000 Besuchern dieses Schuljahr nachholen können.
Auf die Frage, wie und ob er sein zehnjähriges Jubiläum feiern wolle, antwortete Herr van Huet, dass zehn Jahre ja noch kein wirkliches Jubiläum seien. Er warte liebe auf das fünfundzwanzigjährige Jubiläum. „Vielleicht gebe ich den Kollegen aber einen aus", so Herr van Huet.

Vor seiner Zeit am GFB trat Arndt van Huet seine erste Stelle am Max-Plank-Gymnasium in Duisburg-Meiderich an. Anschließend arbeitete er in Geldern an einer Schule als Oberstudienrat. Danach verbrachte er noch dreieinhalb Jahre als stellvertretender Schulleiter am Lise-Meitner-Gymnasium, welches sich ebenfalls in Geldern befindet. Von allen Schulen sei jedoch das GFB seine Lieblingsschule: "Also das ist jetzt klar das Filder Benden. Es ist ja schon eine sehr große Liebe mittlerweile."

Die anderen Schulen seien ebenfalls gut gewesen, sie hätten alle ihre eigenen Besonderheiten gehabt, erläuterte unser Schulleiter. Herr van Huet berichtete auch, dass er an zwei vorherigen Schulen mit seinen Projekten einen Schulpreis gewonnen habe. Das Max-Planck-Gymnasium in Duisburg habe ihn jedoch besonders geprägt, da er dort nach eigener Aussage seine Professionalität am stärksten entwickelt habe. Am Ende betonte er jedoch: "Ich liebe nur das GFB."

Zuletzt vertraute Herr van Huet uns sein ultimatives Geheimnis an, das alle Schülerinnen und Schüler schon immer wissen wollten: Warum trägt er immer den ersten Knopf seines Hemdes offen? Auf diese Frage antwortete er belustigt, dass er es nicht mag, wenn das Hemd so eng an seinem Hals liege. Deshalb könne er auch keine Krawatte oder Schals tragen.
In den letzten zehn Jahren, die unser Schulleiter Herr van Huet am Gymnasium in den Filder Benden verbracht hat, hat er vieles erlebt, konnte zuschauen, wie Schüler seiner Schule viele Erfolge sammeln und musste auch manchmal seine strenge Seite zeigen. In diesen zehn Jahren gab es auch viele kompliziere Situationen, wie die Corona-Kriese, jedoch konnte er alle erfolgreich meistern. Wir sind alle sehr dankbar, so einen tollen und toleranten Schulleiter zu haben, der alles auf die beste Weise regelt.

ANNA, CELINA

Die erste große Wahl - Doch welches Profil passt zu mir?

Die Jüngsten haben die Auswahl zwischen fünf verschiedenen Fächern.

Am Ende der fünften Klasse müssen die Schüler ihre Wahl zu den Profilen entscheiden. Dazu zählen Theater, NaWi, Robotik, Sport. Welche Erfahrungen haben ältere Schüler mit den Profilfächern gemacht? Welches Profil passt am besten zu welchen schulischen Interessen?

Die Profile ziehen sich über die sechste und siebte Klasse. Entscheiden können sich die Schüler für eins der vier Fächer. Was machen die Schüler im sogenannten „Profilfach“, wie bereitet es sie auf ihr späteres Leben vor und inwiefern stärkt es ihre Interessen? Wir haben die Schüler befragt, die aktuell Profilfächer belegen oder in der Vergangenheit belegt. Außerdem sprachen wir mit den jeweiligen Lehrern der Fächer. Vielleicht können ihre Erfahrungen auch euch helfen, wenn ihr kurz vor der Wahl steht.

Bei einer gemeinsamen Onlineveranstaltung werden alle genannten Fächer von dem jeweiligen Fachlehrer oder der jeweiligen Fachlehrerin präsentiert. Danach haben die Kinder die Wahl, einen Erst-, Zweit- und Drittwunsch zu äußern. In den meisten Fällen erhalten sie ihre erste Wahl. Wenn die Wahl nach gründlicher Überlegung getroffen wurde, erleben die Schüler mit Beginn des sechsten Schuljahres ihre erste Profilstunde. Dabei fallen die einzelnen Fächer selbstverständlich ganz vielfältig und abwechslungsreich aus.

Zunächst haben wir die Schüler, aktuelle und auch ehemalige, zum Profilunterricht befragt.

SPORT

Die Befragten des Sportprofils berichteten, dass sie meist zu Beginn der Stunde mit einem Ausdauertraining wie einer längeren Aufwärmrunde starteten. Danach würden meist sportliche Spiele gespielt, ein Parkour absolviert oder bereits mit der jeweiligen Sportart gestartet, die zu dem jeweiligen Zeitpunkt Thema des Unterrichts ist. Zudem führt das Profilfach öfters gemeinsame Ausflüge wie einen Besuch in der Trampolinhalle oder Fahrradtouren durch. Insgesamt sind die Schüler mit dem Inhalt des Unterrichts zufrieden, würden sich jedoch noch mehr Abwechslung bezüglich der Auswahl der Sportarten wünschen. Die Schüler des Musikprofils erklärten uns das Konzept der zwei Kurse, da jenes Profilfach in einen Keyboardkurs und einen Kurs für verschiedene Instrumente eingeteilt ist. Bei Letzterem dürfen die Schüler ihre eigenen Instrumente in den Unterricht mitbringen. Oft arbeiten sie dann an eigenen Liedern oder lernen gemeinsam zu musizieren

Auf die Frage, wie der Robotikunterricht abläuft, erklärten sie uns, dass sie sich nach einer kurzen Besprechungsphase an Aufgaben wie das Erstellen eines eigenen Roboters in der sechsten Klasse oder das Programmieren der Lego – Roboter in der siebten Klasse setzten. Auch die Schüler des Theaterprofils stellten sich unseren Fragen. Zuerst schilderten uns die Schüler, wie sie den Unterricht beginnen. Das tun sie meistens mit einer Aufwärmübung. Danach ginge der Unterricht meist über in eine Übungsphase, in der an einem Theaterstück gearbeitet würde.

MUSIK

THEATER

Auch die Lehrer haben wir gebeten, uns ein paar Fragen bezüglich ihres Profils zu beantworten. Robotik zählt mit 50 Prozent der Wahlen zu einem der beliebtesten Fächer unter den Schülern. Herr Becker-Andermahr und Herr Lachmann berichteten uns, dass das Lösen von Problemen, bei denen die Schüler lernen selbstständig zu werden, im Fokus stehe. Dabei hantierten sie nicht nur am Computer, sondern tüftelten auch mit Papier, Schneidemaschine, Holz, Plastik und dem 3D-Drucker im FabLab unserer Schule. Das Fach biete Schlüsselkompetenzen für das spätere Leben, da sich unsere Gesellschaft immer weiter digitalisiere.
Frau Hensel, die das Musikprofil der sechsten Klasse unterrichtet, sagte über dieses, dass die Schüler zwar kein Vorwissen, jedoch Selbstbewusstsein mitbringen sollten, da das Musikprofil einige schulische Veranstaltung musikalisch begleite. Zudem sagt sie, dass das Auftreten auf der Bühne vor allem wichtig sei, da es deutlich mache, dass jeder seine eigene Rolle hat und einen Part einnimmt, der für das Große und Ganze wichtig sei.

Wenn ihr Spaß am Experimentieren und Interesse an Naturwissenschaften habt, dann ist NaWi genau das Richtige für euch! Im Rahmen dieses Faches untersucht der Kurs beispielsweise die Wasserverschmutzung und Abwasserreinigung insbesondere in dem Moers-Bach. Die diesjährigen Schüler berichteten, dass das Fach sehr abwechslungsreich sei und eine Vielheit von Praxis beinhalte. Neben dem Experimentieren bekämen die Schüler meist ein Arbeitsblatt, auf dem man das Versuchsprotokoll protokolliert. Alles in allem könne man sagen, dass NaWi zum größten Teil ein praktisches Fach mit vielen Experimenten ist, die auf Basis der theoretischen Erkenntnisse durchgeführt werden.

Schlussendlich habt ihr am Ende der Klasse 5 eine Wahl zwischen vielseitigen Fächern, für die ihr euch entscheiden könnt. Wir wünschen euch viel Spaß bei euren ersten Profilstunden und hoffen, dass ihr die richtige Wahl getroffen habt.

HANNAH, LENA, LOUIS, LUISA

Neue Kurse, neue Lehrer, neue Mitschüler - doch wie findet man sich in der Oberstufe zurecht?

Wir, der Medien-Inside-Kurs der Jahrgangsstufe 10, haben uns die Frage gestellt, wie der Übergang in die Oberstufe ablaufen wird und welche neuen Herausforderungen auf uns zukommen werden. Dazu haben wir einen Schüler der Oberstufe und Herrn Lemmen, Beratungslehrer der Oberstufe, befragt.

Die erste Frage an Herrn Lemmen war, wie denn sein persönlicher Übergang in die Oberstufe ablief. Zu der Frage antwortete er, dass er das gewählt habe, was ihm damals als Fach gefiel. Laut seiner Aussage sollte man keine Lehrerwahl durchführen, sondern die Kurse wählen, die man am besten beherrscht. Auf die Frage, ob sich seit seiner Schulzeit etwas verändert habe, antwortete er, dass am GFB die Fächerwahl für die Oberstufe sehr vielseitig sei, da mit zwei Gymnasien, dem Adolfinum und dem Grafschafter Gymnasium kooperiere. Viele Menschen sprechen sich heutzutage für eine Veränderung des Oberstufensystems aus, Herr Lemmen hingegen war in unserem Interview der Meinung, dass das aktuelle System gut funktioniere und eine Veränderung von seiner Seite aus nicht erforderlich sei.

Im Interview mit dem Oberstufenschüler unserer Schule zeigte sich das genaue Gegenteil. Er erzählte uns, dass man noch einiges verändern müsse. Laut ihm müsse man zu den Kurswahlen in der Oberstufe noch besser im Vorfeld informiert werden. Besonders die ersten Tage sollten zur Orientierung der Schüler besser gestaltet werden. Zu der Frage, was er verändern würde, antwortete er, dass man alles durchdachter planen müsse, seiner Meinung nach sollte man auch in der Oberstufe nicht bis in den frühen Abend hinein Schule haben, da so keine Zeit bleibe, um den Unterrichtsstoff des Tages zu wiederholen.

Abschließend kann man sagen, dass die Lehrer- und Schülermeinung zum Übergang in die Oberstufe in unseren Interviews sehr unterschiedlich waren. Die Versetzung in die Oberstufe ist für jede Schülerin und jeden Schüler eine einschneidende Veränderung, bei der man auf seine eigenen Interessen und Talente achten sollte.

JUSTIN, JANNIK

Schlau durch die Schule - Tipps und Tricks für erfolgreiches Lernen

Seid ihr zufrieden mit euren schulischen Leistungen oder gibt es nicht immer Steigerungspotential?

Kurz vor der Klausur und wieder nichts im Kopf, was nun? Wie bereite ich mich besser auf eine Arbeit vor? Und wie kann ich mit Schulstress am besten umgehen? Wir alle kennen stressige Lernphasen, die oft von Verzweiflung und Angst geprägt sind. Doch kann man diese durch Lerntricks vermeiden? Was ist Lernen überhaupt? Lernen beschreibt den Vorgang des mehrmaligen Abrufens vieler Informationen. Dadurch gelangen diese in unser Langzeitgedächtnis. Beim Lernen werden beide Gehirnhälften aktiv, während die Rechte für kreative und die Linke für logische Prozesse zuständig ist. Damit ihr „richtig“ lernen könnt, solltet ihr die für euch passenden Lernmethoden finden. Zwar lernt jeder anders gut, dennoch gibt es zahlreiche Wege erfolgreich zu lernen, die uns allen eine große Hilfe sein können.

Vor allem wichtig dabei ist die Effektivität des Lernprozesses die im Idealfall zum Verstehen des Stoffes führen sollte. Das bedeutet, dass wir durch die richtigen und zu uns passenden Lernmethoden das Thema so leicht wie möglich verstehen und damit arbeiten können. Im Folgenden wollen wir euch deswegen einige der hilfreichsten Lernmethoden vorstellen, um euren Lernprozess zu erleichtern.

Da ihr ja bereits wisst, dass Lernen ein synaptischer Prozess im Gehirn ist, ist es sehr wichtig zu verstehen, wie das Lernen in der Praxis aussieht. Nehmen wir als Beispiel den Prozess der synaptischen Signalübertragung, bei dem wir lernen. Zuerst hört sich das womöglich kompliziert an, aber wenn wir öfters darüber nachdenken und das darüber Gelesene und Gelernte mit anderen Dingen verbinden, wird es einfacher sich das Prozedere einzuprägen. Man könnte so zum Beispiel, immer, wenn man etwas neues, wie auch dieses Thema, lernt, den Ablauf der Signalübertragung durchgehen und sich bewusst machen, wofür es wichtig ist, das überhaupt zu lernen. So lernt ihr dann beispielsweise wie dieser Vorgang im Gehirn abläuft, indem eurer Gehirn den selbigen durchführt, um ihn zu verstehen. Das klingt vermutlich etwas verrückt, aber auch sehr faszinierend und genau deshalb ist es wichtig, wenn möglich, das Gelernte zu anderen Dingen zu verbinden und es öfters zu wiederholen, um es sich vollständig einprägen zu können. So könnte man beim Vokabellernen direkt die Wörter mit einem Satz verbinden. So bleiben sie besser im Gedächtnis und wir wissen bei schweren Wörtern genau, wie man sie im Kontext anwenden kann. Zudem könnte man sich im Alltag immer mal wieder fragen, was etwas auf einer anderen Sprache bedeutet, um die Vokabelkenntnis zu fördern.

Es sollte euch bewusst sein, dass jeder Schüler anders lernt und mit Stress umgeht. Demzufolge gibt es viele Grundlagen, um das Lernen förderlich und effektiv zu gestalten. Eine davon ist, in einem ordentlichen Zimmer zu lernen, da man dadurch weniger abgelenkt wird und das Wohlbefinden steigt. Viele Schüler können konzentrierter lernen, wenn im Hintergrund Musik oder eine bestimmte Serie läuft. Andererseits könnte man dadurch abgelenkt sein und eine Folge davon wäre, dass man das Gelernte nicht einprägt. Eine weitere Lerngrundlage ist es, sich Ziele zu setzen, zum Beispiel die Vokabeln nach einer Stunde fertig aufzuschreiben und einmal durchzugehen. Eine andere Strategie wäre ein Belohnungssystem, bei dem man sich belohnt, wenn man das Ziel erreicht hat, zum Beispiel mit einem Snack oder einer Pause. Man sollte jedoch bedenken, dass es laut einer Studie am besten ist, abends zu lernen und dass man vor dem Schlafengehen nicht zu lange oder gar nicht an seinem Handy sollte. Durch die Energiegewinnung beim Schlafen steigt die Konzentrationsrate und der aufgenommene Lernstoff kann ins Langzeitgedächtnis übergehen.

Eine gesunde Ernährung beim Lernen fördert den Lernprozess und lädt die Energie regelmäßig auf. Ein Tipp wäre also, ein nachhaltiges Getränk wie Wasser und einen Energiesnack wie einen Obstsalat bereitzuhalten, um während des Lernens oder zwischendurch zu snacken. Eine andere Strategie ist das sogenannte 'Parkinson-Gesetz', das besagt: Lerne in dem Zeitraum, der dir zur Verfügung steht. Es heißt nicht, dass man jeden Tag lernen sollte, das ist jedem selbst überlassen, jedoch sollte man den Zeitraum bis zur Überprüfung ausschmücken und regelmäßig neuen Lernstoff hinzufügen können. Eine schlechte Variante wäre, einen Tag vorher stressbedingt mit dem Lernen zu beginnen und zusätzlich viel zu spät zur Ruhe zu kommen, sodass man nicht genug Energie für die Klausur hat. Ein persönlicher Tipp von uns ist es, früh anzufangen und lieber für kurze Zeit konzentriert zu bleiben, als sich lange konzentrieren zu wollen, aber durch Gespräche oder andere Dinge abgelenkt zu werden.

Eine weitere Lernmethode ist die Feynman Technik. Diese Lernmethode ist nicht nur schnell, sondern auch effektiv, denn bei der Feynman Technik erklärt man sich das Thema erst einmal selbst, um Wissenslücken zu finden bei denen man dann ansetzen kann zu lernen. Falls es dir aber schwer fällt dir etwas selbst zu erklären, erkläre es eventuell deinem Haustier, deiner Familie oder deinen Freunden.Sobald man eine Wissenslücke behoben hat erklärt man sich das Thema erneut. Man wiederholt dieses Vorgehen so lange bis alle Wissenslücken behoben sind. Das Prinzip dahinter ist daher, dass man solange lernt bis man das Gefühl hat das Wissen jederzeit abrufen zu können.
Ähnlich zur Feynman Technik ist die Active Recall Methode. Bei dieser werden alle Informationen ohne Hilfsmittel abgerufen. Man könnte so z.B. alle gelernten Informationen auf ein leeres Blatt aufschreiben oder jemandem den gesamten Stoff oder die Vorgehensweise erläutern und danach überprüfen, ob man alles wusste und fehlerfrei erklären konnte. Wenn nicht, werden die Wissenslücke wie beider Feynmann Technik noch einmal gefüllt und Missverständnisse geklärt. So könnt ihr auch einfach bei einem Gespräch mit euren Freunden über den Stoff sprechen und somit auf eine spaßigere Weise lernen.

Beim Lernen ist es außerdem wichtig, dass man unterschiedliche Mittel benutzt. So sollte man über das Lesen, Reden, Hören über das Beobachten und das selber Ausführen lernen. Jeder sollte für sich aber das beste Mittel zum Lernen finden. Es sollten trotzdem möglichst viele unterschiedliche sogenannte Aufnahmekanäle beansprucht werden.
Das Lernen neuer Vokabeln oder auch das Wiederholen alter Vokabeln kann eine Herausforderung sein, aber mit den richtigen Methoden kann es effektiver und einfacher werden. Hier sind drei bewährte Techniken, die euch helfen könnten, Vokabeln erfolgreich und langfristig zu behalten. Karteikarten sind eine klassische Methode, um Vokabeln zu lernen. Bei dieser schreibt man das Wort auf die eine Seite der Karteikarte und die Bedeutung oder Übersetzung auf die Rückseite. Durch regelmäßiges Wiederholen prägen sich die Vokabeln besser bei euch ein. Assoziationen und Eselsbrücken können euch ebenfalls beim Vokabeln lernen helfen. Bei diesen verbindet ihr die Vokabel mit Dingen aus deinem Alltag. Wir zum Beispiel haben das Wort „audire“ (lat. -> de.: hören“) mit dem Wort „Audio“ verknüpft, da man sich ein Audio auch anhört. Wie bereits erwähnt könnt ihr die Vokabeln auch in einen Kontext einbringen. Das kann euch enorm beim Einprägen helfen. Ihr könnt so z.B. Geschichten schreiben und euch Dialoge ausdenken.

Schul- und Lernstress ist sicherlich für euch auch ein großes Problem im Alltag. Doch anstatt sich davon überwältigen zu lassen, könnt ihr lernen, damit umzugehen und diesen sogar zu euern Vorteil zu nutzen, indem ihr ihn als Motivation zum Lernen betrachtet.
Außerdem sind genug Schlaf, Sport und die richtige Ernährung wichtig für die Konzentration und um Stress zu vermeiden.
Auch Apps können einen Lernprozess fördern, wie Knowunity, VokabelBox oder Phase 6. Auf Knowunity könnt ihr kostenlose Lerninhalte, wie z.B. Arbeitsblätter oder Lernzettel zum Üben in eurer Klausuren Phase nutzen. Phase 6 oder VokabelBox sind empfehlenswerte Apps zum Vokabeln lernen. Falls du aber eine neue Sprache lernen möchtest, ohne ein gewisses Vorwissen zu haben, ist Duolingo optimal für dich. Eine App die du bestimmt kennst ist YouTube, dort gibt es neben den typischen Kanälen auch welche die sich zum Lernen eignen. Lehrer Schmidt und Studyflix können wir euch aus eigener Erfahrung nahelegen. Weitere Apps die wir empfehlen können sind Anton und Simple Club.

Jetzt habt ihr hoffentlich genug Informationen darüber, wie man am effektivsten lernt. Denkt beim nächsten Mal daran, diese Tipps anzuwenden und euch frühzeitig auf anstehende Tests und Klausuren bzw. Klassenarbeiten vorzubereiten. So vermeidet ihr Stress im Alltag und habt vermutlich auch mehr Spaß am Lernen. Besonders wichtig ist, dass ihr herausfindet mit welchen Mitteln und Methoden ihr am besten lernt. Vielleicht habt ihr beim Lesen schon einige gefunden, die ihr bereits anwendet oder mit denen ihr glaubt, gut lernen zu können. Probiert am besten mehrere Wege aus und entscheidet, welche euch am meisten helfen. Wir hoffen, dass ihr durch diesen Artikel etwas über richtiges Lernen mitnehmen konntet. Vielleicht hat er euch motiviert, doch diese Motivation wird vermutlich nicht permanent bestehen. Denn manchmal ist man motivierter und manchmal nicht. Deshalb ist unser abschließender Tipp sich das Lernen vor Prüfungen und Tests zur Gewohnheit zu machen und jeden Tag ein bisschen zu lernen. Wenn ihr das einhaltet, werdet ihr diszipliniert und braucht keine Motivation zum Lernen.

HIBA, SVEA, SVETLANA UND TIL

Auch Apps können einen Lernprozess fördern, wie Knowunity, VokabelBox oder Phase 6. Auf Knowunity könnt ihr kostenlose Lerninhalte, wie z.B. Arbeitsblätter oder Lernzettel zum Üben in eurer Klausuren Phase nutzen. Phase 6 oder VokabelBox sind empfehlenswerte Apps zum Vokabeln lernen. Falls du aber eine neue Sprache lernen möchtest, ohne ein gewisses Vorwissen zu haben, ist Duolingo optimal für dich. Eine App die du bestimmt kennst ist YouTube, dort gibt es neben den typischen Kanälen auch welche die sich zum Lernen eignen. Lehrer Schmidt und Studyflix können wir euch aus eigener Erfahrung nahelegen. Weitere Apps die wir empfehlen können sind Anton und Simple Club.

Bücherempfehlungen

Percy Jackson
Autor: Rick Riordan
Erhältlich in der Schülerbücherei: ja
Empfehlung ab Jahrgangsstufe: 5
Genre: Fantasy

Der zwölfjährige Percy Jackson ist das, was sich Erwachsene unter einem Problemkind vorstellen. Er leidet unter ADHS und Legasthenie und musste schon viel zu oft die Schule wechseln. Durch einen Schulausflug zum Metropolitan Museum of Art wird sein Leben auf den Kopf gestellt.
Es geschehen seltsame Dinge, die er sich nicht erklären kann.
Als sein bester Freund Grover ihm mitteilt, dass er ein Halbgott, also halb Mensch, halb griechische Gottheit, ist und ihn zu einem Camp führt, wo es noch mehr Halbgötter gibt, glaubt er, er würde träumen. Obendrauf kommt das merkwürdige Mädchen Annabeth, die die ganze Zeit behauptet, er wäre was Besonderes.
Dass er was Besonderes ist, weiß er schon, jedoch nicht, dass er der Halbgott aus der Prophezeiung sein könnte.
Wenn er doch nur wüsste, von welcher griechischen Gottheit er abstammen würde... Begleitete Percy, Grover und Annabeth auf ihren Abenteuern rund um Gefahren und Kreaturen aus der griechischen Mythologie.

GREGOR und die graue Prophezeiung
Autor: Suzanne Collins
Erhältlich in der Schülerbücherei? Ja, Band 1
Empfehlung für Jahrgangsstufe: 5-7 Klasse
Genre: Fantasy

Gregor ist 11 Jahre alt und lebt mit seiner kleinen dreijährigen Schwester Boots, seiner Mutter und seiner Oma in einem kleinen Apartment mitten in New York. Als er eines Tages gemeinsam mit Boots in den Wäschekeller geht, fallen sie gemeinsam durch einen Lüftungsschacht in die Tiefe.
Sie sind in einer anderen Welt, der Welt der Untermenschen, gelandet. Hier treffen sie nicht nur auf lila-äugige Menschen, sondern auch auf überdimensional große Fledermäuse und Kakerlaken. Während die Fledermäuse und Kakerlaken sich mit den Menschen verbündet haben, sind ihnen nicht alle so gut gesinnt...
Wie sieht es zum Beispiel mit den 2 Meter großen Ratten mit den messerscharfen Krallen aus? Oder den Spinnen, die nur auf die Gelegenheit lauern, ihre Opfer auszusaugen?!
Gregor will zurück. Doch ohne die Hilfe der Untermenschen gibt es kein zurück. Im Gegenzug für sein und Boots Zurückkehren, soll er die graue Prophezeiung erfüllen. Eine Prophezeiung, die besagt, dass viele der Beteiligten nicht zurückkommen werden...
So begibt er sich mit einigen anderen Geschöpfen auf eine gefährliche Mission in die Tiefe der Unterwelt, mit dem Ziel, den Rattenkönig zu besiegen.

Schattenkinder
Autor: Margaret Peterson Haddix
Erhältlich in der Schülerbücherei? Ja, Band 1.
Empfehlung für Jahrgangsstufe 5-8
Genre: science Fiction

Luke dürfte gar nicht existieren. Es ist ein Verstoß gegen das Gesetz, ein drittes Kind zu haben. Niemand darf jemals erfahren, dass es ihn gibt, denn was sonst passiert, will man sich gar nicht vorstellen.
Bis jetzt war es auch kein großes Problem für Luke, unentdeckt zu bleiben, denn seine Eltern sind Farmer und weit und breit lebt hier kein Mensch. Aber das ändert sich, als die Fläche bebaut werden soll. Eine riesige Siedlung entsteht.
Jetzt darf Luke das Haus nicht mehr verlassen. Er darf nicht mehr in seinem Zimmer wohnen und muss auf den Dachboden ziehen, wo man ihn nicht durch ein Fenster sehen kann. Aber für ihn am schlimmsten — er darf nicht einmal mehr mit seiner Familie gemeinsam essen. Dass er das blöd findet, ist ja klar! Aber was, wenn er nicht der Einzige ist, dem es so geht? Was, wenn dort noch andere sind? Und wer ist die Gestalt, die er ab und zu mitten am Tag durch ein Fenster im anderen Haus erspähen kann?

Gone
Autor: Michael Grant
Erhältlich in der Schülerbücherei? Ja, Band 1.
Empfehlung für Jahrgangsstufe 6-8
Genre: science Fiction

Es geschieht etwas Unvorstellbares: Plötzlich verschwinden alle Erwachsenen. Sie sind von jetzt auf gleich verschwunden.
Die Kinder und Jugendlichen sind auf sich allein gestellt. Doch damit nicht genug – auch jegliche Form von Kommunikation nach außen bricht ab, und eine undurchdringliche Kuppel umschließt die Stadt. Inmitten dieses Chaos müssen sich Sam und seine Freunde behaupten, während dunkle Geheimnisse und mysteriöse Kräfte ans Licht kommen. Wird es ihnen gelingen, die Geheimnisse ihrer neuen Welt zu lüften und einen Weg zu finden, um zu überleben?

Tintenherz
Autor:
Erhältlich in der Schülerbücherei? Ja.
Empfehlung: Jahrgangsstufe 5-8
Genre: Fantasy

Meggie lebt mit ihrem Vater Mo, der Buchbinder ist, in einem gemütlichen Haus voller Bücher. Doch eines Tages verändert sich ihr Leben für immer, als ein mysteriöser Fremder auftaucht und düstere Geheimnisse aus der Vergangenheit ans Licht bringt.
Viel geschieht und plötzlich findet sich Meggie in einer gefährlichen Welt wieder, in der sie mit Hilfe von Mo und seinem außergewöhnlichen Talent, Figuren aus Büchern zum Leben zu erwecken, die Welt der Bücher durchqueren muss. Doch nicht alle Charaktere, die sie treffen, sind so freundlich, wie man sich das erhofft. Denn hinter den Seiten von "Tintenherz" lauern dunkle Mächte und böse Absichten. Wird es Meggie gelingen, die Magie der Bücher zu beherrschen und ihre Familie vor den Schatten der Vergangenheit zu schützen? Oder wird sie selbst Teil der Geschichte, die sie zu verhindern versucht?

Thalamus
Autor: Ursula Poznanski
Erhältlich in der Schülerbücherei? Unbekannt.
Empfehlung ab Jahrgangsstufe 8
Genre: Science-Fiction/ Thriller

Nach einem Motorradunfall liegt Timo in einer Rehaklinik und kann nicht mehr reden, da sein Sprachzentrum blockiert ist. Sein Zimmer teilt er mit einem Jungen, der ein Wachkoma-Patient sein soll, doch nachts steht er auf und redet. Er droht Timo damit, ihn zu töten, würde er irgendwem davon erzählen, doch das kann er so oder so nicht. Nicht einmal die Möglichkeit, sich schriftlich mitzuteilen, ist ihm geblieben. Doch sein Zimmernachbar ist nicht das Merkwürdigste, was passiert. Denn bald schon stellt Timo fest, dass er Sachen weiß, die er nicht wissen kann und Dinge kann, die er nicht können sollte...

The hate u give
Autor: Angie Thomas
Erhältlich in der Schülerbücherei? Unbekannt.
Empfehlung ab Jahrgangsstufe: 7

Der Titel “The hate u give“ stammt aus einem Zitat und häufig benutzten Ausdruck des Rappers Tupac. „Thug Life- The hate u give little infants fucks everybody“. Dies bedeutet so viel wie, der Hass, den du kleinen Kindern aussetzt, wird auf jeden zurückfallen. Sie müssen
noch als Erwachsene mit den Folgen des Hasses leben, welchen sie dann auf ihre Kinder übertragen, was in einem nicht durchbrechbaren Kreislauf endet.
Die afroamerikanische Starr Carter ist 16 Jahre alt und lebt mit ihrer Familie in dem Ghetto „Garden Heights“. Ihre Eltern versuchen sie und ihren Bruder so gut es geht von der Gangkriminalität, von der ihr Wohnviertel immer wieder betroffen ist, fernzuhalten, weswegen sie auf eine Privatschule außerhalb der Stadt geschickt werden. Es gelingt ihnen, sich größtenteils von der Gangkriminalität und der Gewalt Schwarzen gegenüber fernzuhalten, bis Starr sich dazu entscheidet auf eine Party zu gehen, auf der sie ihren Kindheitsfreund Khalil Harris trifft. Nachdem auf der Party Schüsse fallen, fährt Khalil sie ohne zu überlegen nach Hause. Dabei kann nichts schiefgehen, oder?
Als plötzlich ein Polizeiauto hinter ihnen auftaucht, ist sich Starr nicht mehr so sicher. Es soll zwar nur eine Verkehrskontrolle sein, doch als der Polizist plötzlich auf Khalil einschießt und dieser dabei stirbt, versteht Starr die Welt nicht mehr. Begleite Starr bei ihrem Kampf um Gerechtigkeit für Khalil und gleichzeitig beim Umgang mit ihren Traumata und dem Verlust ihres Freundes.

A Good Girls Guide to Murder
Autor: Holly Jackson
Erhältlich in der Schülerbücherei: Nein.
Empfehlung ab Jahrgangsstufe: 8
Genre: Mystery

Ein abgeschlossener Mordfall von vor 5 Jahren in der Stadt Little Kilton: Andie Bell wurde von ihrem Freund Sal Singh ermordet, welcher sich danach selbst umgebracht hat. Fünf Jahre später. Pippa „Pip“ Fitz-Amobi ist der festen Überzeugung, dass Sal unschuldig ist. Sie entscheidet sich dafür, den Fall für ihren Abschlussartikel nochmal von vorne bis hinten zu hinterfragen und Einwohner der Kleinstadt zu befragen. Dies führt sie zuerst zu Sal Singhs‘ kleinem Bruder Ravi. Doch Ravi ist es satt immer wieder mit den Vorwürfen, sein Bruder sei ein Mörder, konfrontiert zu werden. Denn auch er ist der festen Überzeugung, Sal ist unschuldig. Wird es Pip gelingen, Ravi von einer Zusammenarbeit zu überzeugen und sogar Sals Unschuld zu beweisen?

LIONA UND MARLIN

Zwischen Rettungswagen und Klassenraum

Seit kurzem ist die dritte Folge unseres Insider-Podcasts auf der Schulhomepage zu finden. In dieser dreht sich alles um die Helfer in der Not, die Schulsanitäter. An unserer Schule gibt es sie seit 2011, seit 2022 steht ihnen Herr Schubert als neuer leitender Lehrer bei Fragen oder Anregungen zur Seite.

In der aktuellen Folge befragten wir Mitglieder des Teams und natürlich Herrn Schubert zu ihrem Alltag als Schulsanitäter und zu ihren Aufgaben. An unserer Schule können sie nicht nur kleine Blessuren im Alltag verarzten, sondern auch schnell erste Hilfe leisten, was zur Folge hat, dass sie dadurch das allgemeine Notrufsystem entlasten. Auch wie Schulsanitäter angeworben werden und warum sich ein Engagement lohnt, erfahrt ihr bei uns.

„Ich empfehle jeder großen Schule einen Schulsanitätsdienst“, so Herr Schubert im Interview.
Man könne mit Sicherheit sagen, dass die Schulsanitäter am GFB eine große Bereicherung sowohl für die Schule als auch die Schulgemeinschaft sind. Sie ermöglichten vielen Schülerinnen und Schülern, die helfen wollen, sich einzubringen und dadurch individuell ihre Stärken zu fördern.

Wenn ihr noch mehr über unsere Schulsanitäter erfahren wollt, dann hört euch die neue Podcast-Folge auf unserer Schulhomepage an.

CARLA, LUKE, MAX

Die Zukunft gestalten - Biomedizin als Schulfach

Antea Mazdar besucht die zehnte Klasse an dem Gymnasium in den Filder Benden und weiß schon seit längerem, dass sie später Medizin studieren will. Im neuen Biomedizin Kurs bekommt sie die Chance, schon in der Schule viele verschiedene praktische Erfahrungen zum Thema „Medizin" zu sammeln.

Am Gymnasium in den Filder Benden in Moers wird SchülerInnen ab der 9. Klasse die Möglichkeit geboten, das Fach Biomedizin zu wählen. Eine einzigartige Möglichkeit, die durch die Kooperation mit dem St. Josef Krankenhaus geschaffen wurde. Doch der Weg zu diesem faszinierenden WP2 Fach war nicht einfach, denn er umfasste Jahre lange Planung und benötigte viel Arbeit. Frau Hellenbrand und Frau Engelen unterrichten diese spannende Fach, zur Freude unseres Schulleiters Herr van Huet.

Um alles über die Entstehung des Kurses und seine intensive Planung zu erfahren, haben wir nicht nur ein Interview mit einer medizinbegeisterten Schülerin, Antea Madzar, geführt, sondern auch mit den Fachlehrerinnen Frau Hellenbrand und Frau Engelen.

Doch Herr van Huet, der Schulleiter des Gymnasiums, ist der tatsächliche Grund für die Entstehung des Kurses. Herr van Huet interessierte sich bereits früh für den Beruf des Arztes und ihm kam in seiner Jugend auch die Idee, Medizin zu studieren. Nur zu diesem Zeitpunkt schien es bereits zu spät gewesen zu sein. Er folgte also weiterhin seinen wahren Interessen, der Soziologie, und verwarf die Idee ein Arzt zu werden. Es wurde also nichts aus dem Arztberuf. Trotzdem hätte er sich gewünscht, bereits zur Schulzeit einen Einblick in die Medizin zu bekommen. Und so reifte die Idee aus der Medizin ein Schulfach für junge Interessierte zu machen.
Herr van Huet war jedoch schnell klar, dass er bei diesem Projekt Unterstützung bräuchte, da er selbst schließlich nur viel Respekt, aber nicht das nötige Fachwissen in Biologie besaß. Er kam also Anfang 2022 auf Frau Hellenbrand zu, mit der er sich zusammensetzte und die ersten Visionen besprach. Frau Hellenbrand war seiner Meinung nach die richtige Person, die den Biomedizin Kurs in die Hand nehmen könnte. Begeistert von der Idee, begann sie auch sofort mit der Planung des Differenzierungskurses.

Auch wenn der Schulleiter wenig mit den endgültigen Themen zu tun hatte, war es ihm trotzdem wichtig, dass die künftigen SchülerInnen die verschiedenen Naturwissenschaften genauer kennenlernen und das sich der Kurs mit Fragen befasst, die die SchülerInnen auch wirklich weiterbringen. Dabei waren die Erwartungen ähnlich: Herr van Huet wollte besonders SchülerInnen ansprechen, die sich später für einen medizinischen Beruf entscheiden. Frau Hellenbrand und Frau Engelen erhofften sich darüber hinaus, dass alle SchülerInnen mit medizinischer Interesse, Fachwissen erwerben können und eine Idee von verschiedenen Berufsbildern bekommen.

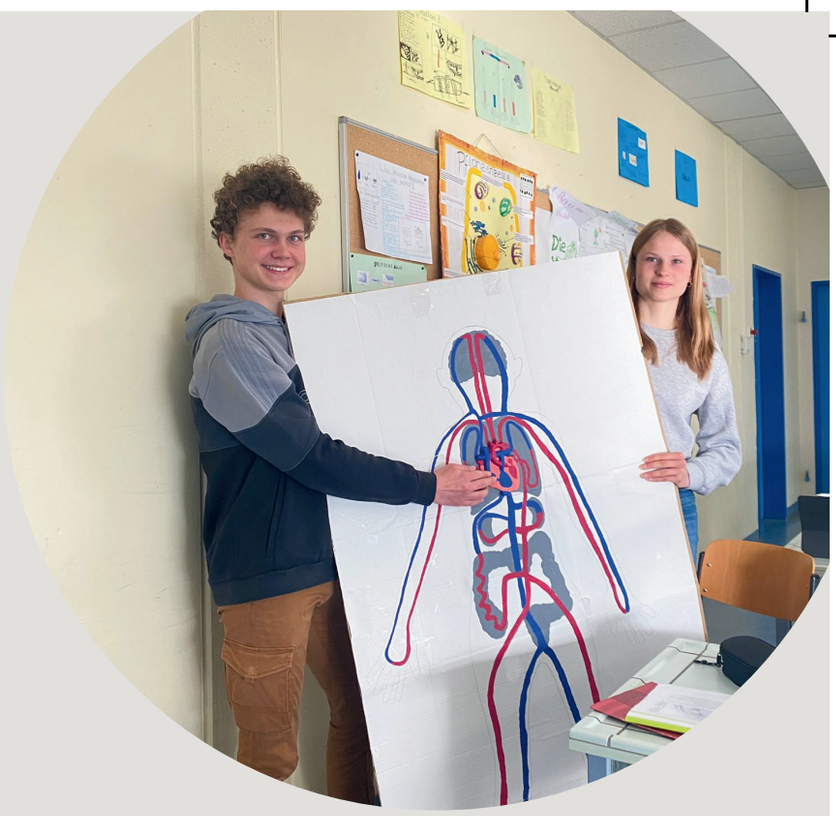
Nach der inhaltlichen Planung des Biomedizin-Kurses suchte man dann nach Kooperationspartnern. Das St. Josef Krankenhaus zeigte sich direkt kooperativ und wollte die Zusammenarbeit gerne mit unserer Schule eingehen.

Nun mussten Details geklärt werden: Am Anfang kam es zu mehreren Treffen zwischen der Schule und dem Krankenhaus, um zu klären, was in der Schule und was im Krankenhaus umsetzbar war. Ein wichtiger Punkt, den das Krankenhaus forderte, war die Personenzahl eines Kurses, der nie mehr als 15 SchülerInnen beinhalten sollte. Diese Zahl kam aufgrund von Kapazitäten und Ressourcen zustande und so kam es auch dazu, dass die SchülerInnen, die Interesse an dem Biomedizin Kurs hatten, ein Motivationsschreiben verfassen mussten, um sich für den Kurs zu qualifizieren, falls es mehr als 15 Teilnehmer geben sollte, was bis jetzt allerdings immer der Fall war. Dieses Motivationsschreiben wurde dann von einer unabhängigen Lehrkraft gelesen und ausgewertet. Frau Hellenbrand betont jedoch: „Die Motivation ist entscheidend!"

Im weiteren Verlauf machte das Krankenhaus einige Vorschläge, was sie zu dem jeweiligen vorgestellten Modul anbieten könnten. Das Krankenhaus und verschiedene weitere Kooperationspartner bieten vielfältige Möglichkeiten, verschiedene Berufsfelder und Fachabteilungen kennenzulernen! Auf jeden Fall ist es nötig, dass die erwünschten Projekte von Frau Hellenbrand und Frau Engelen den zuständigen Oberärzten vorzustellen, damit diese das Projekt nachvollziehen und dann auf die eigenen Möglichkeiten im Krankenhaus beschränken können, ohne dass die Schüler einen Nachteil daraus ziehen.

Die Verantwortliche im Krankenhaus, die alles plant ist Jasmin Naschar. Sie ist die Pflegedienstleiterin, die alle Auszubildenden in der Pflege koordiniert. Des weiteren kümmert sie sich um alle Ärzte, um alle Labormitarbeiter, die dem Biomedizin Kurs zur Verfügung stehen, um alle Räume und zusätzlich noch um alle Termine. Das St. Josef Krankenhaus in Moers ist inzwischen nicht mehr der einzige kooperationspartner des WP2 Kurses, es gibt mittlerweile auch eine Kooperation mit einer ortsansässigen Pflegeschule, die sich mit pflegerischen Aspekten befasst, z.B. wie Atemwege funktionieren und wie man einen Patienten hinlegen kann, damit dieser besser atmen kann. Die Kooperation mit einer Apotheke hilft dabei verschiedene medizinische Berufe vorzustellen. Man erkennt also schnell, dass mehrere Kooperationspartner für viel mehr Abwechslungsreichtum sorgen und spezifisches Wissen vermitteln, welches direkt aus der Praxis kommt.
Herr van Huet hat sich immer weniger mit dem Kurs befasst und hat die Leitung an die Experten, Frau Hellenbrand und Frau Engelen, abgegeben. Frau Hellenbrand unterrichtet momentan den Biomedizin Kurs der 9. Klasse, Frau Engelen den Biomedizin Kurs der 10. Klasse. Sie wollen sich gerne abwechseln, um verschiedene Eindrücke gewinnen zu können. Ein Vorteil für beide ist zum einen der Austausch und zum anderen die Aufbereitung eines Themas, mit der die andere Lehrerin dann weiterarbeiten kann.

Besonders hervorzuheben ist die aufwendige Leistung beider Fachlehrerinnen, sie haben nämlich den Lehrplan selber gestaltet und sich die Materialien aus sehr vielen verschiedenen Quellen zusammen suchen müssen, teilweise auch aus Biologiebüchern aus anderen Bundesländern. Ein Vorteil bei dem eigenen Gestalten des Lehrplans sei, dass die Unterrichtsformen nicht so festgelegt seien. So sollten die SchülerInnen praktische Beispiele erleben. Angefangen beim Analysieren eines Impfbuches, bis hin zu Allergietests. Beide Biolehrerinnen arbeiten viel mit Fallbeispielen, die sie aus Medizinbüchern entnehmen, um eine Krankheit besser darstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten zu lehren. Dazu zählen Fähigkeiten, wie ein Experiment richtig auszuwerten, oder auch ein Modell mit allen wichtigen Aspekten aufzubauen.



Doch wie bewerten die Schüler, die sich für den Biomedizin Kurs entschieden haben, diesen eigentlich? Eine Schülerin der Klasse 10, Antea Mazdar, erzählte uns begeistert von ihrer Teilnahme am Biomedizin Kurs: „Ich hab mich immer schon für Medizin und den menschlichen Körper interessiert und als es dann in die WP2 Wahlen ging, und ich von dem Biomedizin Kurs erfahren habe, wusste ich direkt, dass dieser Kurs meine Wahl wird und ich bereue meine Wahl bis heute nicht!" Antea berichtete uns außerdem noch von den spannenden Exkursionen ins Krankenhaus und Vorträgen von verschiedenen Kooperationspartnern. Sie freut sich, dass sie viele neue Eindrücke bekommt, die sie auf andere Weise nie hätte erleben können.
Was kann man in der Zukunft im Bereich Biomedizin erwarten? Es ist ein Projektkurs in der Q1 angedacht, der aber noch in Planung ist. Der Kurs soll für alle SchülerInnen geöffnet werden. Die einzige Voraussetzung ist die Belegung des Faches Biologie in der gesamten Oberstufe.

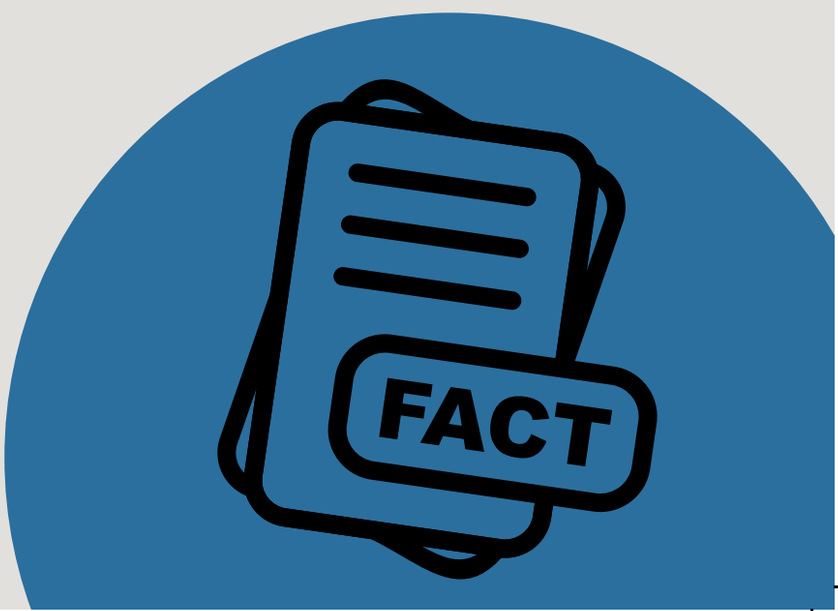
Letztendlich war es doch ein langer Weg bis zur endgültigen Entstehung des Biomedizin Kurses. Deswegen ist es doch umso schöner, dass er nach so vielen Jahren des Träumens endlich zustande gekommen ist und auch so gut läuft. Frau Hellenbrand und Frau Engelen arbeiten weiter an neuen spannenden medizinischen Themen und freuen sich auf die tolle Bereitschaft der SchülerInnen. Wir können uns alle also weiterhin auf die Zukunft der Medizin am GFB freuen!

HIBA, SVEA, SVETLANA UND TIL

LEHRERFACTS

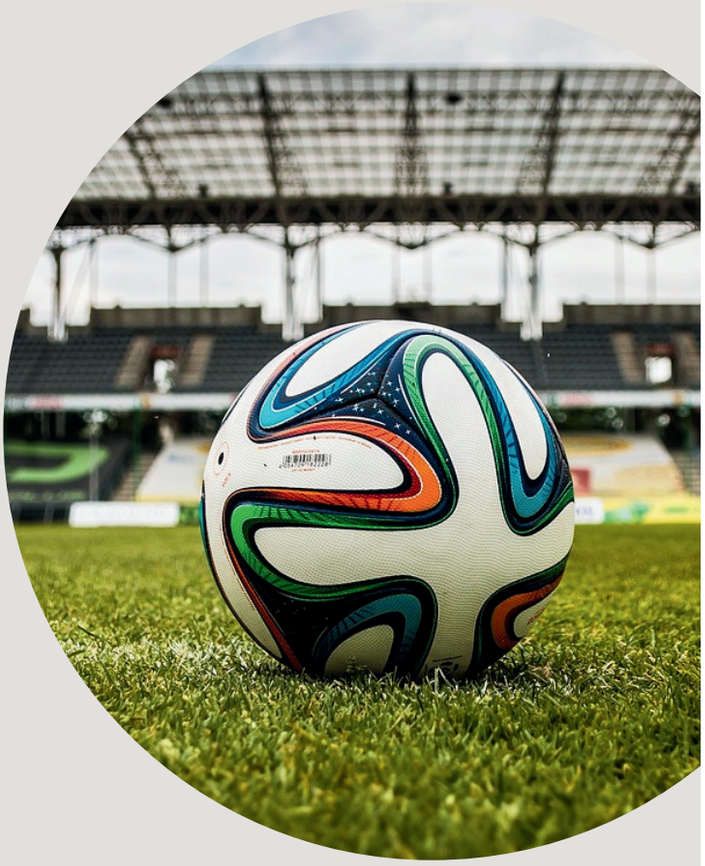
- 3 Lehrer haben denselben VW-Bus.
- Frau Sommer unterrichtet Kunst, obwohl sie kein Kunst studiert hat.
- Herr Schubert ist Basketballschiedsrichter.
- Herr Kersken ist amtierender Stadtmeister im Eishockey.
- Frau Hagedorn und Frau Phillipi treffen sich mit ihren Pudeln.
- Herr Lemmen spielt Speedpaintball.
- Herr Schubert macht seit 30 Jahren Bogenschießen.
- Herr Glowania schmeißt seit zehn Jahren Mädels in die Luft.
- Herr Bench geht ins John Reed.
- Herr Becker-Andermahr war eine Zeit lang nicht in der Kirche, obwohl er Religionslehrer ist.
- Frau Franke hat ein Jahr als Animateurin auf Mallorca gearbeitet.
- Herr Bosse ist nur wegen Frau Hellenbrand an unserer Schule.
- Frau Sommer war Spickmeister zur ihrer Schulzeit.
- Hausmeister 1 hat in der Schule den ersten Preis in seinem Nähkurs gewonnen.

HANNA, LENA, LUISA UND LOUIS



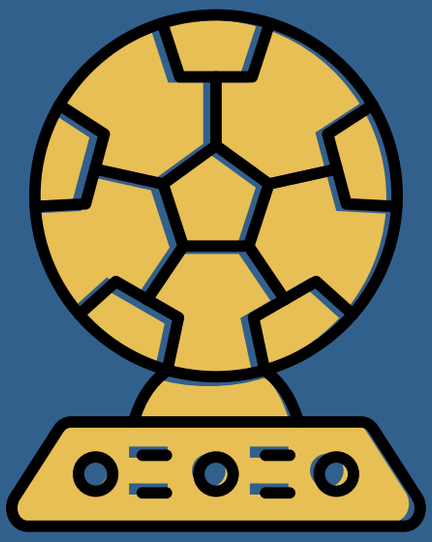
Skandal um Messis Ballon d´Or

Der Ballon d´Or soll den weltbesten Fußballspieler des Jahres auszeichnen. 2023 wurde er an Lionel Messi verliehen, was zu heftigen Diskussionen in der Fußballwelt führte. Hat WM-Sieger Lionel Messi ihn wirklich verdient oder doch der Champions-League-Sieger Erling Haaland?



Der Ballon d'Or zeichnet den weltbesten Fußballspieler aus. Für die weiblichen Spielerinnen gibt es zudem den Ballon d'Or feminin. Der erste Ballon d'Or der Männer wurde 1956 an den Engländer Stanley Matthews vergeben, der zu dieser Zeit bei FC Blackpool spielte. Bei den Frauen hat Ada Hegeberg den ersten Ballon d'Or feminin im Jahr 2018 gewonnen und spielt seitdem noch immer für Olympique Lyon.
Die Vergabe des letztjährigen Ballon d'Or an Lionel Messi hat jedoch zweifellos eine Menge Diskussionen und Kontroversen ausgelöst.

Messi ist schon heute eine lebende Legende des Fußballs und hat im Laufe seiner Karriere unzählige Rekorde gebrochen und beeindruckende Leistungen erbracht. Seine Fähigkeit, Spiele zu dominieren und entscheidende Momente zu prägen, ist unbestritten.
Auf der anderen Seite gibt es Stimmen, die argumentieren, dass Erling Haaland einen ebenso starken Anspruch auf den Ballon d'Or hätte haben können.



Haaland durchlief in den letzten Jahren eine bemerkenswerte Karriere und entwickelte sich zu einem der besten Stürmer der Welt. Seine unglaubliche Torgefahr und seine Fähigkeit, Spiele auf den Kopf zu stellen, brachten ihm weltweite Anerkennung ein.Für diese Position gibt es auch einige entscheidende Gründe, da er beispielsweise im Vergleich zu Lionel Messi eine bessere Leistung im letzten Jahr erbrachte, da er mit Manchester City die Champions-League, den UEFA-Super Cup und die Premier-League gewann.

Er stellte ebenfalls noch einen neuen Tore-Rekord in der Premier League auf, denn er brach Mohammed Salahs Rekord mit 32 Toren und schoss 35 Tore. Außerdem hat Messi den Ballon d'Or im Jahr 2010 gewonnen, indem er Spanischer Meister, Spanischer Pokal-Sieger und UEFA-Cup-Sieger wurde, jedoch nicht die Champions-League oder die WM in Süd-Afrika gewann. Im letzten Jahr hingegen hat Haaland im Vergleich zu Messi maßgeblich zu den Erfolgen seiner Mannschaft beigetragen. Somit sind auch wir, die Sportredaktion des Insiders, der Meinung, dass Haaland die Auszeichnung zum Fußballspieler des Jahres 2023 verdient hätte.u

JONAS, JULIUS, TYRON

Das Supertalent des GfB's

Scheinwerferlicht und Aufregung in der Aula des GFB, denn die alljährliche Talentshow fand wieder statt

Am Freitag, den 2.2.24 und Samstag, den 3.2.24 fand jeweils um 18 Uhr die herausragende Talentshow, das Goldene Häkchen, in der Aula des Gymnasiums in den Filder Benden statt. An diesem Talentwettbewerb nahmen vor allem die jüngeren Schülerinnen und Schüler des GFB teil. Um Geld für die Abikasse zu sammeln organisierte die Q2 diesen Talentwettbewerb.

Der erste Abend ging mit einer Eröffnungsshow der Q2 los, bei der die zwei Moderatoren gesungen und getanzt haben. Nach der darauffolgenden Begrüßung traten die ersten Teilnehmer auf, dabei hatten sie die Möglichkeit entweder als Gruppe oder auch einzeln aufzutreten. Die Schüler der Klassen 5 bis 8 zeigten in ihren Auftritten ihr Talent im Bereich Tanzen, Turnen und auch bei musikalischen Beiträgen. Nach etwa der Hälfte der Auftritte gab es eine Pause mit Essen und Getränken, die von der Jahrgangsstufe Q2 verkauft wurden. Die Teilnehmer sammelten durch Kriterien wie Kreativität, Bühnenpräsenz, Ausführung oder Atmosphäre während den Auftritten Punkte von der Jury, welche aus zwei Lehrern und zwei Schülerinnen der Q2 bestand. Die Intention der Jury bestand darin, die Schüler und Schülerinnen zu motivieren und ihnen ein positives Feedback zu geben, so Herr Bednarz.

Zudem haben die Teilnehmer ihre Bewertung durch die Jury nicht direkt nach ihren Auftritten bekommen, sondern die Bewertung wurde vor der Pause als Zwischenstand oder am Ende des Tages preisgegeben. Die einzelnen Teilnehmer nahmen an beiden Tagen teil und die Punkte beider Auftritte wurden addiert. Am Ende des zweiten Tages fand dann die Siegerehrung statt. Durch einen Punktegleichstand gab es zwei Gewinner, Mia aus der 6. Klasse, die einen Tanz vorführte und Guy aus der 5. Klasse, welcher auf dem Klavier ein Stück von Mozart spielte.

Neben den beiden Gewinnern blieben den Zuschauern vor allem die Auftritte des Zauberers Noah aus der 6.Klasse und Emily aus der 5.Klasse, welche mit ihrem Hund auftrat, in Erinnerung. Ursprünglich sollten die Auftritte in Form eines „Klein gegen Groß“-Wettkampfes stattfinden, bei dem Lehrer gegen Schüler antreten sollten. Dies kam jedoch nicht zustande, da es zu wenigen freiwillige Lehrer gab. Deswegen führten Herr Bednarz und Herr Kersken, anstatt des „Klein gegen Groß“-Wettkampfes, ihren selbstkomponierten Schulsong auf.

Sowohl Teilnehmer als auch Zuschauer beschreiben die Show rückblickend als „tolle Möglichkeit für Kinder, ihre Talente zu präsentieren“, „lustige und spaßige Unterhaltung“ und „tolle Erfahrung“. Dank der guten Organisation durch die Q2 verlief der Abend ohne große Komplikationen und konnte so als positive Erfahrung für alle in Erinnerung bleiben.

Über die Ziellinie hinaus - Der Sponsorenlauf, der wahre Veränderung am GFB in Bewegung setzt

Basketballkörbe, Tischkicker oder eine Fußball-Tischtennisplatte?— Das sind nur wenige Ideen, die durch den Sponsorenlauf bald möglich werden könnten.

Am 21. März 2024 fand bei uns am GFB der diesjährige Sponsorenlauf statt. Eltern, Großeltern, Freunde und Verwandte waren herzlich eingeladen, über ihre Kinder an die Schule zu spenden. Die 5km lange Strecke im Schlosspark Moers war von Helfern beaufsichtigt.

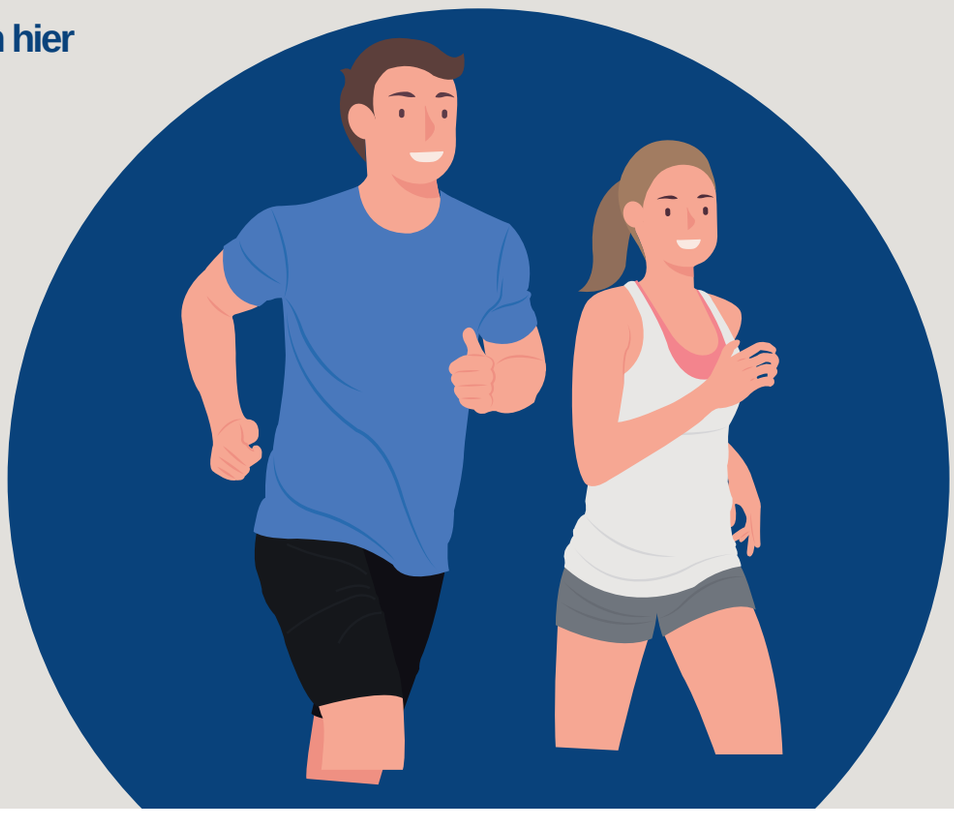
Von Schüler*innen hat man gehört, dass der Sponsorenlauf vor allem bei den Jüngeren beliebt sei.

Sie sehen es als eine Gelegenheit, sich miteinander zu messen, aber auch etwas Gutes zu tun. Kein Wunder also, dass die meisten Spenden dort stattfinden.
Auch Lehrer und Eltern äußerten sich positiv: Man könne so ganz einfach durch die Spende das Schulleben positiv verändern und den Schulhof schöner gestalten, sagt ein Lehrer der Schule.
Bevor der Sponsorenlauf stattfand, bekamen die Schüler*innen einen Elternbrief mit nach Hause, auf dem die Spenden festgelegt werden konnten. Dort konnte dann von Verwandten und Freunden entweder ein fester Betrag oder eine Summe pro gelaufenem km eingetragen werden. Am 21. März, dem Tag des Laufes, waren freiwillige Helfer in 1km Abständen auf der 4km langen Strecke positioniert. Alle Schüler*innen erhielten eine Stempelkarte, auf der jeder dieser Helfer abstempelte, die Kinder gesehen zu haben.

Insgesamt hatten die Schüler*innen der Jahrgangsstufen 5-Q1 die Chance, im Zeitraum von 8:30 Uhr-11:30 Uhr bis zu fünf Runden, also 20 km,zu laufen. Es war auch erlaubt, wenn man nicht joggen wollte, einfach spazieren zu gehen. Für viele war auch das eine gute Option.
Gegen 11:30 Uhr mussten die Stempelkarten im Foyer des Hauptgebäudes abgegeben werden. Dann trafen sich die Schüler*innen in der Klasse, wo sich über die Erfahrung und Erfolge ausgetauscht wurde.
Die erlaufenen Spenden mussten im Zeitraum vom 15.04.2024-19.04.2024 bei den Klassenlehrern eingereicht werden. Das Geld fließt dann in den Förderverein ein, welcher damit haushält und Investitionen wie Spielgeräte oder neue Ausstattungen für die verschiedenen Fachschaften hier an der Schule tätigt.

Das sagen Schüler und Schülerinnen unserer Schule über den Sponsorenlauf:
„Schönes Wetter und eine schöne, entspannte Atmosphäre.“ „Tolle sportliche Aktivität im Grünen“ „Super Ausgleich zum Unterricht“
Wie sich aus diesen Zitaten schließen lässt, war der Sponsorenlauf 2024 ein voller Erfolg bei den Schüler*innen. Da dieser nach der Klausurenphase stattfand, war es ein toller Ausgleich zum Schulstress und um einfach mal durchatmen zu können.
Auch dieses Jahr hat sich der Förderverein über euer Engagement und die zahlreichen Spenden gefreut, um dem GfB etwas Gutes zu tun.

LIONA, MARLIN



Impressum

Produziert vom Medien-Inside-Kurs des Gymnasium in den Filder Benden unter der Leitung von Michael Bednarz

Ansprechpartner:
Michael Bednarz

E-mail:
michael.bednarz@filderbenden.de

Zehn Jahre voller Herausforderungen
von Anna und Celina
Die erste große Wahl
von Hanna, Lena, Luisa und Louis
Neue Kurse, neue Lehrer, neue Mitschüler
von Justin und Jannik
Schlau durch die Schule
von Hanna, Lena, Luisa und Louis
Bücherempfehlung
von Liona und Marlin
Zwischen Rettungswagen und Klassenzimmer
von Carla, Luke und Max
Zukunft gestallten
von Hiba, Svea, Svetlana und Til
Lehrerfacts
von Hanna, Lena, Luisa und Louis
Skandal um Messis Ballon d'Or
von Jonas, Julius und Tyron
Das Supertalent des Gfb's
von Franzi und Jette
Über die Ziellinie hinaus
von Liona und Marlin

GYMNASIUM IN DEN FILDER BENDEN